

«Eine Beimischung von Edelmetallen in Höhe von 10 bis 20 Prozent ist sinnvoll»

Dieter Lüscher, Gründer und Partner der Premium Strategy Partners AG, erklärt im Interview, weshalb man in einem Portfolio auch auf Gold setzen sollte.



Dieter Lüscher

Gründer und Partner Premium Strategy Partners AG

Herr Lüscher, Ihre Botschaft ist ja: kauft Edelmetalle! Ihre Begründung dafür?

In unsicheren Zeiten ist eine Beimischung von Edelmetallen im Portfolio in Höhe von 10 bis 20 Prozent sinnvoll. Geopolitische Risiken sowie die hohe Verschuldung in den USA, Europa und China bieten hier einen guten Absicherungsansatz. Langfristig erwarten wir steigende Zinsen am langen Ende, da die Schulden refinanziert werden müssen. Edelmetalle wie Gold und Silber können dabei in physischer Form oder über ETFs, die zu 100 Prozent hinterlegt sind, genutzt werden. Für Investoren mit höherer Risikobereitschaft kann auch eine Anlage in Edelmetallaktien interessant sein. Von Einzelwerten raten wir jedoch ab, da einige Minen in politisch unsicheren Regionen operieren.

Je unsicherer die Zeiten, umso grösser die Nachfrage nach Gold. Wie ist die aktuelle Nachfrage und aus welchen Gründen?

Die Nachfrage nach Gold ist in diesem Jahr spürbar gestiegen, da einige Zentralbanken ihre Bestände massiv aufgestockt haben. Das Angebot der Minen bleibt hingegen seit Jahren stabil und wird sich auch bei steigenden Goldpreisen nicht kurzfristig erhöhen. Der Aufbau einer neuen Mine erfordert etwa 15 Jahre, bevor sie in Betrieb genommen werden kann.

Kann man sich als Anleger:in von Gold nicht auch in falscher Sicherheit wiegen? Oder ist es absolut sicher vor einem Absturz?

Jede Anlageklasse unterliegt Schwankungen. Über

40 Jahre galten Anleihen als sichere Anlage und eigneten sich hervorragend zur Diversifikation im Portfolio. Angesichts der enormen Neuverschuldung der Staaten zeichnet sich jedoch eine Trendwende ab. Edelmetalle und/oder Rohstoffe könnten daher eine sinnvolle Alternative zu Anleihen darstellen.

Wie stark beeinflussen geopolitische Entwicklungen und Konflikte den Goldmarkt und welche Regionen und Länder haben den grössten Einfluss auf die Preisbildung? Beispielsweise China?

Geopolitische Ereignisse wie Kriege oder Umweltschäden beeinflussen kurzfristig die Preisentwicklung von Edelmetallen. Langfristig jedoch ist der Kapitalfluss der entscheidende Faktor. Da Edelmetalle abgebaut und nicht ersetzt werden können, wächst ihre Knappheit. Die Finanzindustrie produziert jedoch zunehmend Papiergold – ist das nachhaltig? Ich beobachte einen Trend hin zu physischem Gold, ausgelöst durch die verstärkten Käufe der Zentralbanken.

Wie soll Ihrer Meinung nach Gold zur Diversifikation eines Portfolios eingesetzt werden? Im Moment sind ja Edelmetalle eher untervertreten?

Der Anteil von Edelmetallen an den weltweiten Vermögenswerten liegt derzeit bei etwa einem Prozent. In der Vergangenheit betrug dieser Anteil zeitweise bis zu zehn Prozent. Zukünftig ist mit einer Steigerung dieses Anteils zu rechnen.

Wie muss man sich Investitionen in Gold vorstellen? Kauft man Goldmünzen oder -barren und bewahrt sie irgendwo auf?

Von Goldmünzen raten wir ab, da ihr Goldgehalt oft nicht 100 Prozent beträgt und die Spanne zwischen Kauf- und Verkaufspreis gross ist. Auch Edelmetallkonten sind nicht zu empfehlen, da sie im Falle einer Bankeninsolvenz in die Konkursmasse einfließen können. Stattdessen empfehlen wir den Kauf von Gold über ETFs.

Und wie leicht lässt sich Gold wieder verkaufen, beispielsweise um einen Liquiditätsengpass zu vermeiden?

Gold zählt zu den liquidesten Finanzanlagen. Der Handel ist nahezu rund um die Uhr möglich, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag. Im Gegensatz dazu sind Aktien- und Anleihemärkte zeitlich deutlich stärker eingeschränkt.



Gold zählt zu den liquidesten Finanzanlagen. Der Handel ist nahezu rund um die Uhr möglich.

– Dieter Lüscher,
Gründer und Partner Premium Strategy Partners AG

Weitere Möglichkeiten wären Goldterminkontrakte, Goldminenaktien und Goldfonds/ETFs. Kurz erklärt und Ihre Empfehlung?

Goldminenkontrakte können empfohlen werden, also der Handel mit Gold-Futures, die jedoch nicht für langfristige Investitionen geeignet sind. Goldminenaktien in Form von ETFs oder Fonds, aber keine Einzeleinlagen. Hier sind allerdings hohe Kursschwankungen möglich. Für Investitionen in ETFs auf Gold ist ausschliesslich der Kauf von solchen zu empfehlen, die durch physische Goldbarren gedeckt sind. Sie sind besonders geeignet für Anleger, die risikoarm investieren wollen.

Warum nicht Silber? Da ist doch die Nachfrage der Industrie im Moment riesig?

Silber ist ein besonders interessantes Metall, da es nicht nur als Wertanlage gehortet, sondern auch in der Industrie intensiv genutzt wird. Mit der weiteren Entwicklung von CO₂-armen Technologien – etwa in der Solarenergie, Automobilindustrie und Kommunikation – steigt der Bedarf an Silber stetig.

Zum Schluss ein Blick in die Zukunft: Erwarten Sie, dass sich der Gold- bzw. Edelmetallmarkt grundlegend verändern wird? Welche Entwicklungen könnten für Anleger besonders interessant oder auch riskant werden?

Es lässt sich ein Trend von West nach Ost beobachten: Edelmetalle sind in östlichen Ländern wie Indien, China und den Emerging Markets stark gefragt. Über einen längeren Anlagehorizont bietet Gold zudem einen effektiven Schutz gegen Inflation.

Von einer vollständigen Investition von 100 Prozent in Gold raten wir ab. Ein Anteil von 10 bis 20 Prozent halten wir jedoch für sinnvoll. Als mehrfach ausgezeichnete Vermögensverwalter (Bilanz) legen wir grossen Wert darauf, das Risiko eines Portfolios zu minimieren. Dies haben wir durch die Beimischung von Edelmetallen und eine Reduktion der Anleihequote erfolgreich erreicht.

Weitere Informationen unter pspag.com



PREMIUM STRATEGY PARTNERS AG